

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

Neuer Wasserwerfer „WaWe 10“ in Thüringen – Teil 1

Der MDR Thüringen berichtete am 21. April 2014, dass bei einer Polizeiübung der neuangeschaffte High-Tech-Wasserwerfer „WaWe 10“ beschädigt wurde. Das Gerät kostete 900.000 Euro in der Anschaffung und soll laut Beschreibung auch dem Bewurf durch Molotov-Cocktails und Steinen stand halten. Bei der Übung sei die Polycarbonat-Panzerverglasung bereits mit Würfeln von Eiern, Tennisbällen und halbvollen 0,5 Liter PET-Plastikflaschen durch Thüringer Bereitschaftspolizisten beschädigt worden. Drei faustgroßen Schäden im Sicherheitsglas des 33 Tonnen Koloss sind die Folge. „Ein solches Schadensbild sei nicht nachvollziehbar“, habe die Landespolizeidirektion erklärt. Dennoch soll die Einsatzbereitschaft des Wasserwerfers nicht beeinträchtigt sein, das Fahrzeug soll daher laut MDR weiterhin im Dienst verbleiben bzw. erst im Juli 2014 durch einen Sachverständigen begutachtet werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Über wie viele Wasserwerfer, welchen Typs verfügt die Thüringer Polizei seit 2004 und von wann bis wann waren diese im Dienst?
2. In welchen Fällen kamen die Wasserkanonen der Thüringer Wasserwerfer seit 2004 a) in Thüringen und b) außerhalb von Thüringen zum Einsatz? (bitte Auflisten nach Datum, Ort, Einsatzart und Anlass)
3. In wie vielen der unter Frage 2 genannten Fälle waren Zumischsysteme in Betrieb, bei denen gesundheitsschädliche Reizstoffe wie beispielsweise CN- oder CS-Tränengas dem Wasser beigemischt wurden?
4. Welche Schwachstellen, Nachteile oder Probleme wurden der Landesregierung bei den in Thüringen bislang verwendeten anderen Wasserwerfern vor der Anschaffung des „WaWe 10“ bekannt?
5. Was waren die Gründe für die Anschaffung des durch den Bund bezahlten „WaWe 10“ in Thüringen und durch welche Eigenschaften sollte sich dieser positiv von früheren Modellen unterscheiden? Welche Vorteile versprach der Hersteller?
6. Welche Angaben machte der österreichische Hersteller nach Kenntnis der Landesregierung über die Sicherheit der Polycarbonat-Panzerverglasung der Kabine bzw. gegen welche Arten von Wurfgegenständen sollte das Sicherheitsglas stand halten?

7. Was waren nach Kenntnissen der Landesregierung die Umstände der in der Vorbemerkung genannten Polizeiübung, mit welchen Gegenständen wurde aus welcher Entfernung auf das Fahrzeug geworfen und welche Schäden sind dabei entstanden?
8. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über den Zustand der durch die Bereitschaftspolizei Thüringen eingesetzten Eier-Wurfgeschosse vor, handelte es sich um reguläre Hühnereier und waren diese hartgekocht oder weichgekocht und geschält bzw. ungeschält?

König